

Leitlinie des VKD im BDÜ e. V. zum Ferndolmetschen

[Stand: August 2020]

Das Ferndolmetschen, in Fachkreisen Remote Interpreting (RI) oder auch Distance Interpreting genannt, bezeichnet das Hinzuziehen von Dolmetschern¹ per Audio- und/oder Videoübertragung mithilfe einer entsprechenden IT-Lösung. Beim simultanen Einsatz von Konferenzdolmetschern ist folglich von Remote Simultaneous Interpreting (RSI) die Rede. Die vorliegende Leitlinie bezieht sich hauptsächlich auf den Einsatz von RSI bei Konferenzen, Besprechungen, Seminaren, Schulungen usw., bei denen sich Referenten, Teilnehmer und Dolmetscher nicht zwangsläufig alle am gleichen Ort befinden.

Bereits vor 2020 existierten zahlreiche technische Lösungen und virtuelle Plattformen für RSI, die mit der Corona-Pandemie zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Diese werden seitdem weiterentwickelt und verstärkt vermarktet. Der VKD im BDÜ e. V. nimmt die mittlerweile umfangreichen Erfahrungen in diesem Bereich zum Anlass, diese Leitlinie als Orientierung für Kunden und Nutzer zu formulieren.

Im Hinblick auf die räumliche Verteilung von Teilnehmern und Dolmetschern ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Präsenzveranstaltungen, virtuellen oder hybriden Formaten möglich. Hierbei ist eine gut durchdachte und integrierte Lösung stets einer ggf. instabilen Zusammenschaltung verschiedener Systeme vorzuziehen. Die derzeit erfahrungsgemäß stabilste und qualitativ beste Lösung, auch in Bezug auf den Datenschutz, bietet die Zuschaltung der Dolmetscher aus sogenannten (temporären oder fest installierten) Dolmetschhubs. Dort arbeiten die Dolmetscherteams in einer mit Konferenztechnik ausgestatteten Kabine und die Veranstaltung wird von professionellen Konferenztechnikern betreut.

Damit die Arbeit der Konferenzdolmetscher gelingt—und Ihre Veranstaltung zu einem Erfolg wird—empfiehlt der VKD im BDÜ e. V. dringend u. a. folgende Aspekte zu beachten:

- Leistungsfähige Breitband-Internetverbindung bei allen Beteiligten mittels Ethernet-Kabel (kein WLAN)
- Sichere und verschlüsselte Übertragung
- Qualitativ hochwertige technische Ausstattung (insb. Headsets) für alle Beteiligten
- Klärung der Haftung bei Zusammenbruch der Leitung bzw. Plattform oder anderer technischer Probleme
- Testlauf bzw. gründliche Einweisung aller Beteiligten
- Einsatz eines gut gebrieften Moderators bzw. „Virtual Event Managers“ für die Sitzung
- Professionelle technische Betreuung
- Möglichst vertraute Arbeitsumgebung für alle Beteiligten
- Beachtung von Best Practices für Videokonferenzen

Der VKD im BDÜ e. V. weist darauf hin, dass eine Vielzahl von kommerziellen Plattformbetreibern auch „zertifizierte“ Dolmetscher anbietet. Dabei handelt es sich um selbstkreierte Zertifizierungen, die keinesfalls mit einem echten Qualitätssiegel

wie einem qualifizierten Hochschulabschluss bzw. einer Verbandsmitgliedschaft verwechselt werden dürfen.

Die Mitglieder des VKD im BDÜ e. V. verfügen über die entsprechende Kompetenz, um Sie fachlich zu beraten und die beste Lösung für Ihre Veranstaltung zu finden.

Weiterführende Informationen sowie eine ausführliche Checkliste für Ihre Veranstaltungsplanung erhalten Sie auf der Webseite des VKD im BDÜ e. V.:

<https://vkd.bdue.de/fuer-auftraggeber/remote-interpretng/>

<https://vkd.bdue.de/service/downloads>

<https://vkd-suche.bdue.de/>

i

Disclaimer:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.